

## Warum ein Kommunales Starkregenrisikomanagement?

Starkregen verursacht vor allem in den Sommermonaten in Verbindung mit heftigen Gewittern oft große Schäden. Im Gegensatz zu Hochwasser an großen Flüssen ist der genaue Ort und Zeitpunkt kaum vorherzusagen und kann für die Betroffenen sehr überraschend auftreten. Starkregen und daraus resultierende Überflutungen treten immer häufiger und heftiger auf - auch in Bereichen auf, wo keine Gewässer sind. Da dieses Thema immer aktueller wird und mit dem Klimawandel immer mehr in den Fokus rückt, hat auch die Stadt Emmendingen das Thema „Starkregenrisikomanagement“ in die Bearbeitung übernommen.

Mit dem Leitfaden „Kommunales Starkregenrisikomanagement in Baden-Württemberg“ stellt das Land den Kommunen ein einheitliches Verfahren zur Verfügung, um Gefahren und Risiken zu analysieren und so kommunale Starkregenkarten zu erstellen. Diese Karten wurden für Emmendingen bereits 2020/21 erstellt und stehen auf der Homepage der Stadt Emmendingen zur Verfügung.



## Was ist Starkregen?

Von „Starkregen“ spricht man, wenn große Niederschlagsmengen in kurzer Zeit fallen.

Im Unterschied dazu treten bei „Hochwasser-Ereignissen“ immer Fließgewässer über die Ufer – die Gefahr von Starkregen-Fluten ist getrennt von den üblichen Hochwasserschutz-Maßnahmen zu betrachten.

Starkregen kann Überflutungen mit sich bringen, weil die plötzlich sehr großen Massen von Oberflächen-Wasser nicht komplett von der öffentlichen Kanalisation aufgenommen werden können. Dann werden Straßen und Grundstücke bei ungünstiger Lage überflutet und Wasser kann auf verschiedenen Wegen in das Gebäude eindringen.

## Die Starkregen-Gefahrenkarten

Die Karten für alle drei Szenarien stehen auf der Homepage der Stadt Emmendingen bereit:

- Überflutungstiefen „selten“
- Überflutungstiefen „außergewöhnlich“
- Überflutungstiefen „extrem“

### Übersicht der Einzelkarten:

- 001: Stadtgebiet Nord (Amsenhof, Huttenhof)
- 002: Mundingen Nord
- 003: Mundingen Süd / Unterstadt
- 004: Eichberg
- 005: Maleck / Hochburg
- 006: Kernstadt West
- 007: Windenreute
- 008: Kernstadt Ost / Bürkle-Bleiche Nord
- 009: Kollmarsreute Nord
- 010: Wasser / Bürkle-Bleiche Süd
- 011: Kollmarsreute Süd / Altdorf

<https://www.emmendingen.de/wirtschaft-bauen/starkregen-hochwasser>



Zusätzlich stehen die Starkregengefahrenkarten im Geoinformationssystem BürgerGIS zur Verfügung:

<https://ingradaweb.info/emmendingen/buergergis>

Hier beim Klick auf „Legende“ (links oben) den Haken beim entsprechenden Angebot setzen.

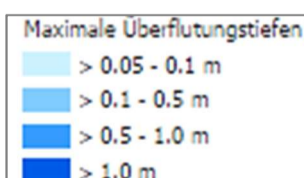
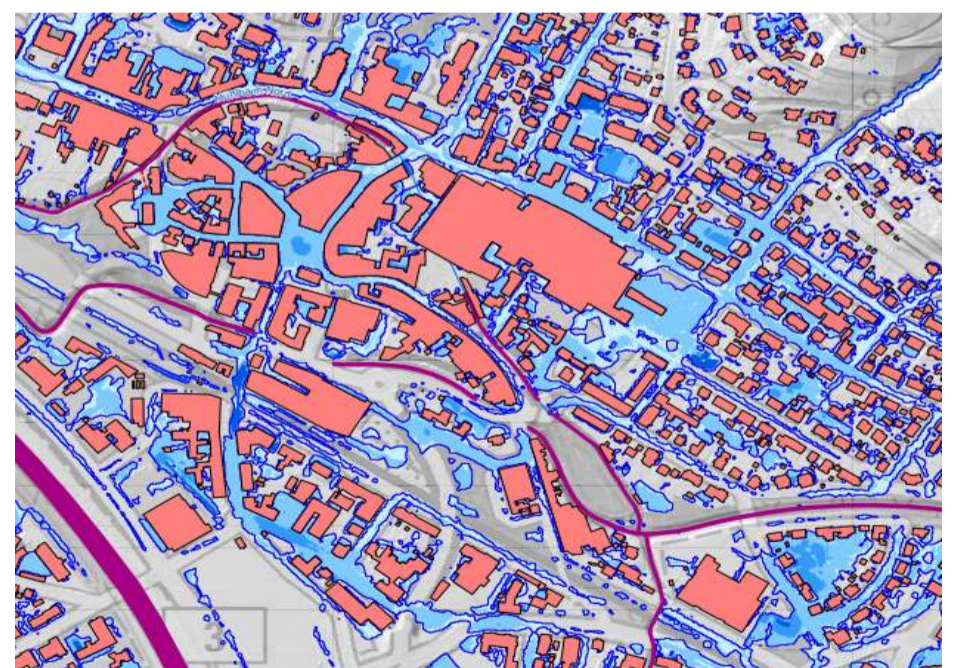


### Vorgehen im Starkregenrisikomanagement



Mit Hilfe der Starkregen-Gefahrenkarten können Kommunen einschätzen, wo sich Oberflächenabfluss sammelt und wo er abfließt. Auf dieser Grundlage können Städte und Gemeinden aber auch Privathaushalte Maßnahmen erarbeiten, die mögliche Schäden im Ernstfall vermeiden oder zumindest spürbar verringern.

Beim landesweit einheitlich vorgegebenen Prozess zum „Starkregenrisikomanagement“ werden zunächst eine „Gefährdungsanalyse“ und eine „Risikoanalyse“ erstellt. Die Stadt Emmendingen hat mittlerweile als dritten Schritt des Verfahrens ein „Handlungskonzept zur Risikominimierung“ erarbeitet. Daraus wird nun ein Maßnahmenkatalog konkretisiert.



In der Legende der jeweiligen Karte sind farbliche Abgrenzungen der einzelnen Überflutungstiefen und deren Tiefe beschrieben:

Je dunkler der blaue Farbton, desto höher die zu erwartenden Wasserstände im Falle eines Starkregeneignisses